

Jesus von Nazareth – Wer ist das eigentlich?

Der Historiker Philip Schaff beschreibt ihn so: "Er besiegte ohne Geld und Waffen mehr Millionen Menschen als Alexander der Große, Napoleon Bonaparte, Mohammed und die römischen Cäsaren. Ohne Wissenschaft und Gelehrsamkeit warf ER mehr Licht auf göttliche und menschliche Dinge als alle Philosophen und Gelehrten zusammen. Ohne rhetorische Kunstfertigkeit sprach ER Worte des Lebens, wie sie nie vorher oder seither gesprochen wurden. ER erzielte eine Wirkung wie kein anderer Redner oder Dichter. Ohne selbst eine einzige Zeile zu schreiben, setzte er mehr Federn in Bewegung und lieferte Stoffe für mehr Predigten, Reden, Diskussionen, Lehrwerke, Kunstwerke und Lobgesänge als das gesamte Heer großer Männer der Antike und Moderne".

Friedrich Nietzsche, der große Philosoph der Gottlosigkeit, schrieb als 16jähriger an einen Freund über diese Person: "Ich weiß, wenn ich IHN nicht finden werde, werde ich keine Antwort auf mein Leben finden". Er fand IHN nicht und endete im Wahnsinn.

Der französische Journalist J.P. Kauffmann wurde Anfang Mai '88 nach dreijähriger Geiselhaft im Libanon freigelassen. Zuletzt war er an Händen und Füßen gefesselt. Er bekannte nach seiner Freilassung. "ER hat mir geholfen. Ich habe niemals aufgegeben. Ich wusste, dass ich es überleben würde. Wenn ich verzweifelt war, habe ich gebetet. Ich war lange kein praktizierender Christ. Heute bin ich bibelfest. Ich habe die Bibel mit neuen Augen gelesen und eine revolutionäre Schrift entdeckt. Sie war mein beständiger Trost."

Friedrich Dürrenmatt, Schweizer Dramatiker, bekennt in seinem Werk 'DiePhysiker':
"Als ich IHN nicht mehr fürchtete, zerstörte meine Weisheit meinen Reichtum".

Nun zu seiner Person. ER bekannte von sich selbst:

ICH, ich bin das Brot des Lebens.

ICH, ich bin das Licht der Welt.

ICH, ich bin die Auferstehung und das Leben.

ICH, ich bin die Wahrheit.

ICH, ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.

Ich war tot und siehe, ich bin lebendig in alle Ewigkeit.

Ich habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.

Wer hat solche Worte je von sich gesagt?

Von wem ich hier rede? Von Jesus Christus, Gottes Sohn.

Wer sich unvoreingenommen - soweit das uns Menschen möglich ist - mit IHM intensiv beschäftigt, muss eine Entscheidung treffen. JESUS CHRISTUS ist einzigartig, einmalig. Kein Mensch vor ihm und nach ihm hat so gelebt und geredet wie er.

Entweder ist ER:

- der größte Bluff der Weltgeschichte
 - oder der Retter der Menschheit

- ein religiöser Schwärmer
 - oder Gott selbst

- eine Täuschung, eine Fata Morgana
 - oder Gottes verändernde Kraft

- der gerissenste Betrüger
 - oder die befreiende Wahrheit

- ein Zauberer oder Magier
 - oder der verheißene Messias des AT

- ein Teufel, ein Dämon
 - oder der Sohn des lebendigen Gottes

- ein Hirngespinnst
 - oder der vom Tode Auferstandene

- ein Rauschmittel
 - oder die Hoffnung für alle Hoffnungslosen

- ein Mensch unter Menschen

- oder Gottes Retter und Richter aller Menschen

Sie müssen eine Entscheidung in Ihrem Leben treffen, wer Jesu für Sie ist und sein darf. An Jesu kommt keiner vorbei. Einmal werden wir alle ihm Auge in Auge gegenüberstehen. Dann wird deutlich, dass ER der Dreh- und Angelpunkt alles Lebens war.

Wenn JESUS CHRISTUS nur ein Mensch war, dann haben Sie und ich nach diesem Leben keine Vor- und Nachteile.

Wenn JESUS CHRISTUS aber Mensch und Gott war, dann haben Sie alles verspielt für alle Ewigkeit. In der nie endenden Ewigkeit wird sie dann nur noch ein Gedanke beschäftigen: Ich hätte jetzt die ewige Herrlichkeit bei Gott haben können. Aber ich war zu stolz, mich von Gott beschenken zu lassen. Deshalb werden Sie ohne JESUS auf alles verzichten müssen, was er ihnen anbietet: Vergebung, Neues Leben, Hoffnungsgewissheit, Trost, Geborgenheit, Ewiges Leben. Für jeden, der Jesus Christus aus seinem Leben verbannt, wird es furchtbar sein, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen. Denn nur Jesus Christus hat durch sein vergossenes Blut am Kreuz Versöhnung mit Gott möglich gemacht. Durch ihn kann das aber alles ihr Besitz werden. Denn, wenn Gott uns beschenkt, tut er das nicht kleinlich. Seine Geschenke an uns sind göttlich, d.h.: Krisenfest, und inflationsgeschützt; sie entwerten sich nicht. Bitten Sie IHN, in Ihr Leben zu kommen. ER ist nur ein Gebet weit von Ihnen entfernt. Bleiben Sie jetzt nicht beifrommen oder zweifelnden Überlegungen stehen. Gott sagt: "Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten".

Helmut Blatt